

6. Literatur

- Berndt, R., & M. Henss (1963): Die Blaumeise, *Parus c. caeruleus* L., als Invasionsvogel. Vogelwarte 24, p. 17—37. • Curry-Lindahl, K. (1963): Våra Fåglar i Norden. IV, vogel. Vogelwarte 24, p. 17—37. • Curry-Lindahl, K. (1961): Våra Fåglar i Norden. IV, p. 1641—1648. Stockholm. • Haartman, L. v. (1963): The Crested Tit on the Åland islands. Ornis Fenn. 40, p. 12—20. • Haftorn, S. (1958): Opplysninger om stedbundethet og „totalrevir“ hos toppmeis, *Parus cristatus* L., og granmeis, *P. montanus* Bald. Kgl. Norske Vidensk. Selsk. Forh. 30, p. 144—149. • (Ders. 1959): Mesar. Nordens fåglar i färg: 2. Band, p. 13—69. Malmö. • Hietakangas, H. (1967): Nesting birds of Meltaus Game Research area, northern Finland, in 1962—1964. Ornis Fenn. 44, p. 12—21. • Hildén, O. (1958): Fågellivet på Valsörarna. Österbottnisk Årsbok 1958, p. 100—148. • (Ders. 1967): Lapintiaisen vaelluksesta 1963/64 (Summary: On the irruption of the Siberian Tit in 1963/64). Lintumies 3, p. 19—23. • Kalela, O. (1954 a): Über den Revierbesitz bei Vögeln und Säugetieren als populations-ökologischer Faktor. Ann. Zool. Soc. „Vanamo“ 16. 2, p. 1—48. • (Ders. 1954 b): Populations-ökologische Gesichtspunkte zur Entstehung des Vogelzuges. Ann. Zool. Soc. „Vanamo“ 16: 4, p. 1—30. • Kluyver, H. N. (1951): The population ecology of the Great Tit, *Parus m. major* L. Ardea 39, p. 1—135. • Koskimies, J. (1948): Talitiaisen, *Parus major* L., vaelluksesta Suomessa (Zusammenfassung: Über die Wanderungen der finnischen Kohlmeisen, *Parus major* L.). Ornis Fenn. 25, p. 28—35. • Lack, D. (1954): The natural regulation of animal numbers. Oxford. 343 p. • Linkola, P. (1961): Zur Kenntnis der Wanderungen finnischer Meisenvögel. Ornis Fenn. 38, p. 127—145. • Løvenskiöld, H. L. (1947): Håndbok over Norges fugler: 2. Band, p. 174—176. Oslo. • Merikallio, E. (1958): Finnish birds. Their distribution and numbers. Fauna Fenn. 5, p. 1—181. • Palmgren, P. (1927): Die Haubenmeise (*Parus cristatus* L.) auf Åland. Acta Soc. F. Fl. Fenn. 56: 15, p. 1—13. • Pynnönen, A. (1931): Lapintiainen, *Parus c. cinctus* Bodd., yleisenä Joensuu lähistöllä syksyllä 1929 ja seuraavana talvena. Ornis Fenn. 8, p. 56. • Reinilä, E. (1959): Krunnien luonnonsuojeluaalue ja sen linnusto. Oulu. 14 p. • Rendahl, H. (1959): Die Wanderungen der schwedischen Meisen mit Berücksichtigung des gesamten fennoskandischen Gebietes. Bonner Zool. Beitr. 10, p. 351—386. • Ulfstrand, S. (1962): On the nonbreeding ecology and migratory movements of the Great Tit (*Parus major*) and the Blue Tit (*Parus caeruleus*) in southern Sweden with notes on related species. Vår Fågelvärld, Suppl. 3, p. 1—145. • (Ders. 1963): Ecological aspects of irruptive bird migration in northwestern Europe. Proc. XIII Intern. Orn. Congr. Ithaca 1962, p. 780—794. • Veroman, H. (1965): Autumn migrations and invasions of the Titmice in the East Baltic area 1954—1962 (summary). Commun. Baltic Commission for Study of Bird Migration 1965, p. 78—81.

Zugverschiebung beim Großen Brachvogel (*Numenius arquata*) in Ungarn

Von András Keve und István Sterbetz, Budapest

Der Große Brachvogel war in Ungarn stets als Massendurchzügler bekannt, besonders an der Leitlinie der Theiß. Die größten Ansammlungen gab es bis vor kurzem am Fehér-See bei Szeged. Die Zahl der Zuggäste hat sich nicht verändert, jedoch verlor der Fehér-See seine Bedeutung als Sammelplatz, weil dort durch Vergrößerung der Fischteichanlagen die geeigneten Rastplätze weitgehend verschwanden. Die durch das Karpatenbecken ziehenden Brachvogelmassen haben ihre Hauptraststelle um etwa 70 km ostwärts verlegt, nämlich an die Natronteiche der Gegend von Orosháza, etwa 46.30 N 20.38 E. Das ist aber lediglich eine lokale, durch menschliche Nutzungsmaßnahmen verursachte Änderung, die für den Zugweg der Brachvögel, im großen gesehen, ohne Bedeutung ist.

Schon Ende der 1930er Jahre hat sich VASVÁRI mit der Frage befaßt, ob unter den Durchzüglern auch Vertreter der östlichen Rasse *N. a. orientalis* seien. In seinem reichen Material fand sich aus Ungarn kein solches Stück, während die Brachvögel aus der Gegend von Burgas in Südost-Bulgarien sämtlich dieser Form angehörten. Leider ist jene Studie infolge des frühen Todes ihres Verfassers nicht erschienen und sind die Belegstücke durch Brand vernichtet. Mit P. BERETZK haben dann A. KEVE, B. NAGY und

J. SZIJJ 1955 eine Untersuchung (erschienen 1959) durchgeführt, der 26 Stücke zugrunde lagen. Es waren 4 *orientalis*, 7 fragliche bzw. Übergangsstücke und 15 *arquata*. 1964 berichtete BERETZK von ganzen Flügeln östlicher Brachvögel am Fehértó, die übrigens auch im Felde als solche gut erkennbar sind, und schon 1960 waren am Fehértó und bei Ötvevény nahe der Stadt Győr in Westungarn 3 *orientalis* geschossen.

An dem erwähnten neuen Großrastplatz bei Orosháza beobachtete und sammelte der eine von uns (St.) in den Jahren 1956 bis 1966 Große Brachvögel an 170 Tagen. Zunächst sei die Besuchsfrequenz dieses Rastplatzes nach Monaten dargestellt (Tab. 1).

Tabelle 1. Beobachtungen Großer Brachvögel bei Orosháza in den Jahren 1956 bis 1966.

Zahl der Beobachtungstage	Annähernde Summe der beobachteten Großen Brachvögel	Annähernde Zahl der Großen Brachvögel am Tage mit der höchsten Zahl	
März	9	1750	800
April	14	4000	1100
Mai	7	110	40
Juni	10	1640	250
Juli	18	5300	600
August	22	11400	2000
September	22	8000	700
Oktober	21	25000	4000
November	34	3500	250
Dezember	13	800	120

Es wurde auch die Nahrung der bei Orosháza sich aufhaltenden Brachvögel untersucht. Die an den Salzlacken konzentrierten Flügel suchen auf Wiesen und Feldern im Umkreis von etwa 10—20 km ihre Nahrung, deren Zusammensetzung recht kennzeichnend ist für die ungarischen Verhältnisse. Die Mägen von 26 hier erlegten Vögeln (im April 4, Juli 6, August 4, September 8, November 4) enthielten:

Tabelle 2. Mageninhalte von 26 Großen Brachvögeln.

	Zahl der Fälle	Zahl der Stücke
<i>Calliptamus italicus</i> (Orthoptera)	8	506 und Reste
<i>Gryllus spec.</i> (Orthoptera)	6	436 und Reste
<i>Zabrus tenebroides</i> (Coleoptera)	6	152 und Reste
<i>Pelobates fuscus</i> (Amphibia)	4	4 und Reste
Subfossile Schnecken (Gastropoda)	4	Reste
Scarabaeidae (Coleoptera)	3	10 und Reste
Frösche (Amphibia)	3	Reste
Carabidae (Coleoptera)	2	3
Histeridae (Coleoptera)	2	2
Hydrophilidae (Coleoptera)	2	2
Blätter von Gramineen	2	Reste
<i>Trochosa syngoriensis</i> (Araneina)	1	2

Außer den im genannten Zeitraum bei Orosháza gesammelten Vögeln und dem erwähnten Stück von Ötvevény bekamen wir und das Museum Szeged noch einige vom Fehértó, so daß wir 24 frische Bälge zur Verfügung hatten. Es waren 11 *orientalis*, 9 intermediäre und 4 *arquata*. Die taxonomischen Einzelheiten können hier wegen Raum-mangels nicht dargelegt werden, jedoch stehen sie Interessenten auf Wunsch zur Verfügung. Erwähnt sei, daß auch in dem vor 13 Jahren untersuchten Material sich Exemplare befanden, die man weder *orientalis* noch *arquata* mit Sicherheit zusprechen kann, da sie nach ihren Maßen, der Fleckung an den Axillaren sowie der Rücken- und Flügelbugfärbung zwischen diesen Rassen stehen. Je eines dieser Stücke stammt aus 1880

(Siebenbürgen) und aus 1903 (Balaton), was beweist, daß solche Intermediäre auch früher schon vorgekommen sind. Dagegen war in diesem Material aus der Zeit bis 1950 kein sicherer *orientalis*.

Somit hat sich die Zahlenrelation der Rassen nach und nach zugunsten von *orientalis* verschoben, und wir meinen, daß dies auf eine Westwärtsverschiebung des Zugweges der Ostpopulation deutet. Beachtlich dürfte auch sein, daß heute unter den Übersommern ebenfalls *orientalis*-Stücke sind; unser Material enthält solche aus den Monaten Mai, Juli und August, darunter auch Mauserstücke. — Genaue Untersuchung der westlich von Ungarn vorkommenden Großen Brachvögel erscheint wichtig. — Für das entgegenkommende Ausleihen von 4 Bälgen sprechen wir dem Museum Szeged (Dr. M. MARIÁN) unseren besten Dank aus!

Nachschrift. Nach Absenden des Manuskripts an die Schriftleitung erschien eine Untersuchung von I. KOHL über die Rassenzugehörigkeit von Großen Brachvögeln aus Rumänien. Seine Ergebnisse entsprechen in gewissem Grade den unseren, wenn auch das Zahlenverhältnis der Rassen anders liegt als bei uns. Von den 37 Stücken aus Rumänien stellt KOHL 6 zu *orientalis*, 13 zu einer Mischpopulation und 18 zu *arquata*.

Summary

Migrational displacement of the Curlew (*Numenius arquata*) in Hungary

The Curlew for a long time has been known as a mass migrant in Hungary, especially on the leading line of the river Theiss. The main resting place was at Lake Fehér, although in recent years it has changed to the Natron ponds of Orosháza (approx. 46.30 N 20.38 E) because of biotopical transformations by man at Lake Fehér. This however is only of importance locally. Already at the end of the 1930's VASVÁRI had studied the problem of whether or not the eastern race *N. a. orientalis* was represented amongst our migrants. From Hungary this race at that time was lacking, although from the region of Burgas in South-eastern Bulgaria all specimens were of this race. Because of the early death of the author, his investigations were not published, and the material was destroyed by fire. In 1955 BERETZK, KEVE, NAGY and J. SZIJJ inspected 26 specimens from Hungary (published in 1959). They found 4 belonging to *orientalis*, 7 to an intermediate form, and 15 to *arquata*. In 1964 BERETZK reported upon flocks of eastern Curlews on Lake Fehér. Previously in 1960, 3 *orientalis* had been shot at the same lake, and near Öttevény not far from the city of Győr in Western Hungary. On the new mass resting place near Orosháza one of us (St.) observed and collected Curlews in the years 1956—1966. Table 1 shows the frequency of visits and the numbers of birds in the single months, table 2 the stomach contents of 26 specimens from Orosháza. We could investigate 24 fresh skins, inclusive, the one from Öttevény and several from Lake Fehér. The results were as follows; 11 *orientalis*, 9 intermediate, and 4 *arquata*. If we look at the material investigated 13 years beforehand we do find specimens of the intermediate form from 1880 (Siebenbürgen) and from 1903 (Balaton), but no definite *orientalis*. We conclude therefore that the eastern Curlew population now migrates in a more westerly direction than formerly. A recent paper by KOHL (1967) concerning the Curlews in Rumania resulted in similar findings. Amongst 37 specimens this author found 6 belonging to *orientalis*, 13 to the intermediate form, and 18 to *arquata*.

Schriftleitung und Verfasser danken Herrn J. G. WALMSLEY, zur Zeit Station biologique de La Tour du Valat, für die englische Zusammenfassung.

Literatur. Beretzka, P., A. Keve, B. Nagy & J. Szijj (1959): Economic importance of the Curlews and taxonomical position of the Hungarian Populations. *Aquila* 65, 1958, S. 89—126. • Beretzka, P., & A. Keve (1964): Über den Zug einiger seltener Limicolenarten in Ungarn. *Orn. Mitt.* 16, S. 183—184. • Kohl, I. (1967): Zur Taxonomie des Großen Brachvogels (*Numenius arquata* L.) aus Rumänien. *Acta Rer. Natur. Mus. Nat. Slovenici, Bratislava*, 13, S. 167—172.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [24_1968](#)

Autor(en)/Author(s): Keve Andreas, Sterbetz Istvan

Artikel/Article: [Zugverschiebung beim Großen Brachvogel \(*Numenius arquata*\) in Ungarn 198-200](#)